

ZAMMA – Kulturfestival Oberbayern

Das barrierefreie
Video-Grußwort von
Josef Mederer finden Sie auf
www.zamma-festival.de/festival



Was ist das Besondere an **ZAMMA**,
unserem Kulturfestival Oberbayern?
Das möchten wir Ihnen gerne zeigen!

ZAMMA ist **inklusiv**.

Das heißt: Jeder kann mitmachen!

ZAMMA ist **vernetzt**.

Das heißt: Es bringt Menschen zusammen!

ZAMMA ist **innovativ**.

Das heißt: Neue Ideen sind gefragt!

**Und das Wichtigste: ZAMMA begeistert und
macht Lust auf mehr!**

Zu jedem Festival erwarten uns andere
Menschen und neue Veranstaltungen.

Begleiten Sie uns in die bunte Welt von ZAMMA!

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident
von Oberbayern



*Es liegt eine
besondere Energie
in der Luft.*



*ZAMMA ist mehr
als nur ein Festival.*

*Ich habe mich so aufgehoben gefühlt.
Ich würde am liebsten noch bleiben.*



ZAMMA bewegt!



ZAMMA fördert Vielfalt.





***ZAMMA haben wir umgesetzt.
Alle zusammen.***



Einfache Sprache:
leicht verständliche
Texte für alle

Was ist ZAMMA?

ZAMMA ist ein Kultur-Festival zum Mitmachen!

Es zeigt die ganze Vielfalt der Kultur:
Musik, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Literatur,
Film, Medien, Heimat und Umwelt.

Es dauert **8 Tage** und
es gibt etwa **50 Veranstaltungen**.
Das Festival wandert: Es kommt **alle 2 Jahre**
an einen anderen Ort in Oberbayern.
So wird es jedes Mal einzigartig.

So ist ZAMMA:

ZAMMA ist inklusiv!

Das heißt: Jeder kann mitmachen.
Es ist ein Festival **von allen für alle**.
Egal ob mit oder ohne Behinderung,
egal wie alt man ist, wo man herkommt, welchen
Glauben oder welches Geschlecht man hat.
Jeder kann etwas verändern!

ZAMMA ist vernetzt!

Das heißt: Es verbindet.
Ideen und Menschen kommen zusammen,
lernen sich kennen und bilden Gemeinschaften.
Sie planen und feiern das Festival gemeinsam.
ZAMMA stärkt den Zusammenhalt und
das Miteinander.

ZAMMA ist innovativ!

Das heißt: Neue Ideen sind gefragt.
Altes und Bekanntes kann verändert werden!
Bei ZAMMA sind gute neue Ideen
herzlich willkommen!

ZAMMA ist nachhaltig!

Das heißt: ZAMMA wirkt.
Weil alle das Festival mit viel Leidenschaft
und Begeisterung planen und feiern.
Die Kultur vor Ort wird bunter.
Das soll auch nach dem Festival so bleiben!





ZAMMA begeistert.



Zauberhaft!

Ich habe Gänsehaut bekommen.





Wer macht ZAMMA?

Die Menschen vor Ort gestalten das Festival.

Sie zeigen alle Arten von Kultur.
Und was typisch ist für ihren Ort.
Sie überlegen sich gemeinsam neue Sachen.
Alle dürfen gleichberechtigt mitmachen.
Alle arbeiten zusammen.

So entsteht ein buntes und ganz besonderes Festival-Programm.

Das Festival-Team* unterstützt die Menschen vor Ort.

Das beginnt schon lange vor dem Festival.
Das erste große Treffen ist der **Ideen-Tag**.
Die weiteren Treffen heißen **Arbeitskreise**.
Das Festival-Team achtet darauf,
dass alle Interessierten mitmachen können.
Und es bringt Menschen für die verschiedenen
Ideen zusammen.

* Fachkräfte von Bezirk Oberbayern und Festival-Kommune

Für jede Veranstaltung gibt es Fördergeld.
Außerdem wird die Ausstattung für jede
Veranstaltung (zum Beispiel Bühne, Räume oder
Technik) bezahlt.

Das Festival-Team macht die Pressearbeit und
Werbung für das Festival: mit Plakaten, Fahnen,
T-Shirts, Taschen und vielem mehr.
Es gibt ein ausführliches Programmheft
mit allen Veranstaltungen.

Örtliche Geschäfte werben mit regionalen
ZAMMA-Produkten: Es gibt zum Beispiel
ZAMMA-Eis, ZAMMA-Brot oder ZAMMA-Bier.

Das Festival-Team begleitet und berät alle
Beteiligten – vom Ideen-Tag bis zum Festival-Ende.
**Das heißt: Das Festival-Team sorgt dafür,
dass ZAMMA gut über die Bühne gehen kann.**



Was sagt ihr?

Das Festival-Team vom Bezirk Oberbayern beantwortet Fragen zu ZAMMA.



Warum heißt das Festival ZAMMA?

Das klingt irgendwie bairisch ...

Das stimmt! Der Name ZAMMA erinnert sehr an das bairische Wort für „zusammen“. Und das ist gewollt: Denn das Wichtigste am Festival ist es, gemeinsam Kultur zu machen. Am Namen ZAMMA hat uns auch gefallen, dass das Wort freundlich und lebendig klingt und sehr einprägsam ist.

Was macht ZAMMA für euch aus?

ZAMMA macht möglich, dass ganz unterschiedliche Menschen mit ihren Interessen und Wünschen beim Festival aktiv mitmachen können. ZAMMA lebt also von Vielfalt und Teilhabe. Das ist für uns Inklusion.

Ihr habt gerade Vielfalt und Inklusion genannt. Wie erreicht ihr das mit ZAMMA?

ZAMMA ist ein großes Mitmach-Erlebnis, für das wir uns 15 Monate Zeit nehmen. Als Festival-Team liegt es uns sehr am Herzen, die Planungs-Schritte intensiv zu begleiten. Von Anfang an laden wir alle Bürgerinnen und Bürger des Festival-Orts ein, sich zu beteiligen. Dabei erleben wir: Je unterschiedlicher die Teilnehmenden sind, desto vielfältiger wird das Festival.

Die Festival-Orte haben vor ZAMMA oft schon viele andere Kultur-Angebote.

Was kann ZAMMA, was die bisherigen Kultur-Veranstaltungen nicht können?

Bei ZAMMA ist nichts mitgebracht oder eingekauft, sondern alles liebevoll vor Ort selbstgemacht! ZAMMA fragt die Menschen in der Festival-Kommune: Was liegt euch am Herzen? Was möchtet ihr kulturell mit anderen gemeinsam auf die Bühne bringen? So erleben die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer, dass sie Themen, die ihnen wichtig sind, selbst umsetzen können. Dadurch entsteht ein ganz neues Gemeinschafts-Gefühl in den Städten und Gemeinden, die andere Kultur-Angebote oft nicht erreichen können.

Das Festival ist alle 2 Jahre an einem anderen Ort. Wie ist es für euch, immer wieder mit wechselnden Festival-Teams zu arbeiten?

Das ist jedes Mal spannend für uns: Wer ist im jeweiligen Team von der Kommune mit dabei? Welche Erfahrungen und Interessen haben die einzelnen Team-Mitglieder? Wir bringen natürlich das ZAMMA-Konzept und viele Pläne zu Struktur und Ablauf von ZAMMA mit. Aber genauso wichtig ist uns eine große Neugierde und Offenheit für das jeweilige Team.

Welche Aufgabe gefällt euch am besten?

Wir finden es wunderbar, dass mit unserer Hilfe neue Veranstaltungs-Ideen wachsen und verwirklicht werden können. Und dass wir an jedem Festival-Ort immer wieder neuen interessanten Menschen begegnen.

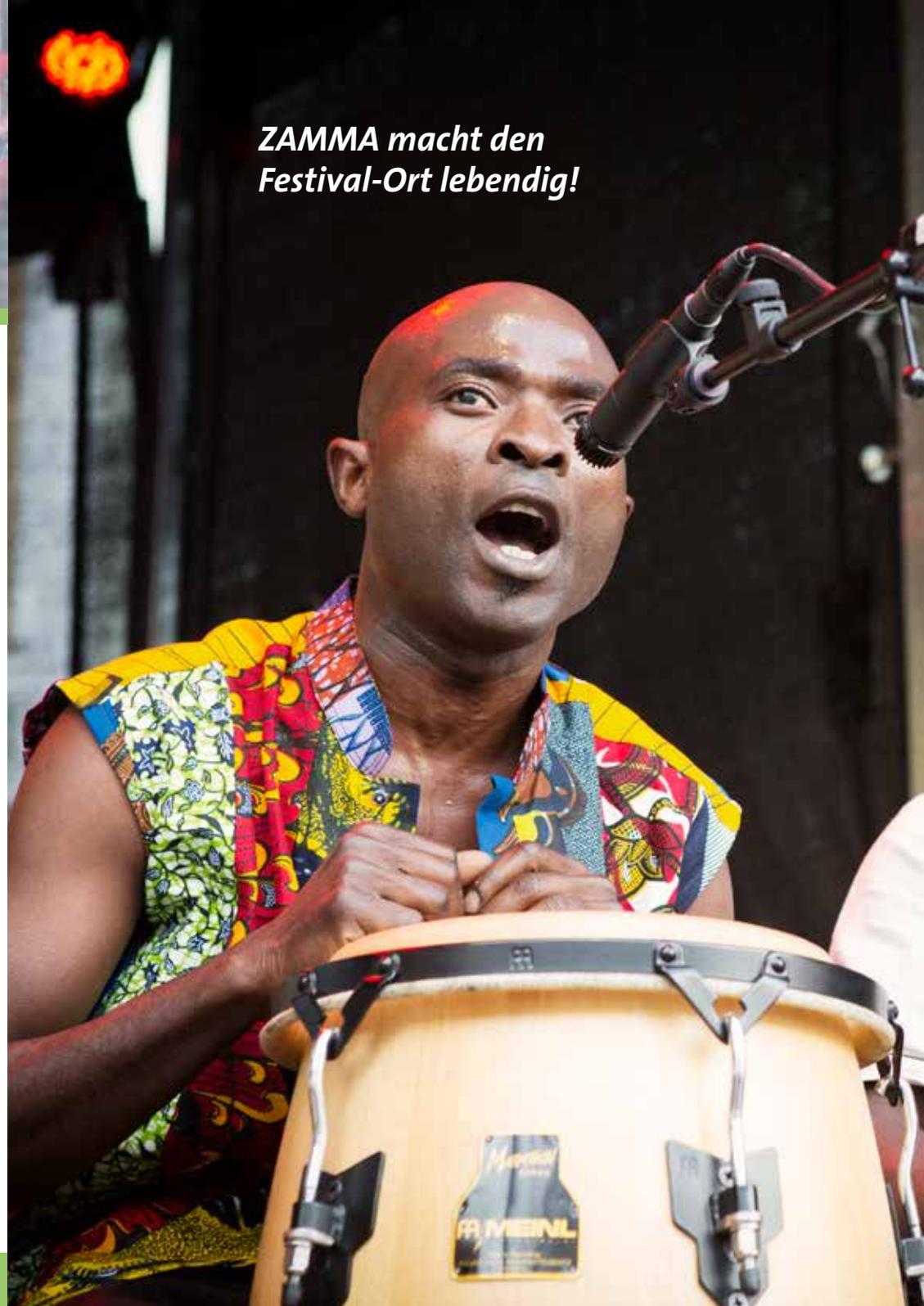
Wie sind die Reaktionen derjenigen, die mitmachen?

Die sind jedes Mal mit überwältigender Begeisterung und Leidenschaft bei der Sache. Sie erzählen uns immer wieder, was für ein bewegendes Gefühl es ist, mit der eigenen Veranstaltung Teil von einem so großen Festival zu sein.

Und nach der Festival-Woche ist dann einfach Schluss?

Nein. Dem Bezirk Oberbayern ist es wichtig, dass ZAMMA nachhaltig ist. Eine Kommune kann das inklusive Festival über ZAMMA hinaus in kleinerem Rahmen fortführen. Das unterstützt der Bezirk Oberbayern für weitere sechs Jahre mit einer Förderung





*ZAMMA macht den
Festival-Ort lebendig!*

Wie entsteht ZAMMA?

ZAMMA ist ein großes **Mitmach-Erlebnis!**

Die Planung und Vorbereitung von ZAMMA
dauert etwa **15 Monate**.

Das Festival-Team nimmt sich viel Zeit.
Denn Ideen wollen reifen!

Es gibt **feste Planungs-Schritte**,
aber auch **viel Freiraum** für Ideen und Experimente.
Denn jeder Ort und die Menschen, die dort leben,
sind einzigartig.

Die einzelnen Planungs-Schritte:



Ideen-Tag

Alles fängt mit dem **Ideen-Tag** an. Alle Interessierten und alle Ideen sind herzlich willkommen!
Jetzt heißt es: Sich gemeinsam etwas einfallen lassen! **Alles ist möglich!** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sich kennen und kommen miteinander ins Gespräch. Sie überlegen gemeinsam neue Orte und entwickeln neue Ideen.



Reifen und Vernetzen der Ideen

Nach dem Ideen-Tag sollen die Ideen reifen. Die Teilnehmer tauschen sich aus und knüpfen Kontakte, auch zu neuen Interessierten. Zusammen planen sie genauer ihre Veranstaltungs-Ideen. Dabei hilft und berät das Festival-Team.



Arbeitskreise

Es folgen weitere **Treffen**, die Arbeitskreise. Die Teilnehmer stellen ihre Ideen der Gruppe vor. Sie können Ideen miteinander verbinden, mit anderen Projekt-Partnerschaften schließen und sich austauschen. So werden die Veranstaltungs-Ideen immer genauer.



Bewerbung

Wer seine Veranstaltungs-Idee genau festgelegt hat, kann sich für das Festival bewerben.
Man muss im Festival-Ort wohnen, wenn man eine Bewerbung einreichen will. Aber: Man kann mit anderen zusammenarbeiten, die außerhalb wohnen.

Das Festival-Team prüft: Sind die Veranstaltungen **inklusiv, vernetzt** und **innovativ***? Wie viel Geld und welche Ausstattung (zum Beispiel für Bühne, Räume, Technik) benötigt der Bewerber?



Kooperations-Verträge

Kooperation bedeutet Zusammenarbeit. Wer einen Antrag stellt, wird Kooperations-Partner. Er hat die Verantwortung für seine Veranstaltung und ist Ansprechperson für das Festival-Team. Mit dem Kooperations-Partner macht das Festival-Team einen Vertrag. Darin stehen wichtige Sachen wie zum Beispiel: Ort und Zeit der Veranstaltung, wie viel Förder-Geld und welche Ausstattung es gibt.

* Was das bedeutet, erklären wir auf Seite 12.

Die einzelnen Planungs-Schritte:



Festival-Programmheft

Ins Programmheft kommen alle Veranstaltungen von ZAMMA. Die Besucherinnen und Besucher des Festivals haben damit einen guten Überblick.

Das Festival-Team braucht dafür die Hilfe von allen Kooperations-Partnern:

- Wie kann man die Veranstaltung beschreiben?
- Wann genau und wo ist die Veranstaltung?
- Welche Partner und Förderer sind dabei?



Festival

Am großen Eröffnungstag gibt es ein buntes Bühnen-Programm. Einige Veranstaltungen zeigen schon etwas von dem, was die Gäste in der Festival-Woche erwartet.

8 Tage lang ist das Festival ein Ort von Vielfalt, Kreativität und Begeisterung.

Am Abschluss-Tag feiern alle zusammen das „Happy End“ von ZAMMA!



ZAMMA

Raum für Ihre Notizen, Ideen...











Ein Festival für alle

ZAMMA ist ein Festival, bei dem alle **mitmachen können**.

Auch Menschen, die sonst wenig Kontakt zu Kultur haben, sind herzlich willkommen.

ZAMMA bringt Menschen zusammen, die sich im Alltag nicht treffen. So bauen sie Vorurteile ab und machen Erfahrungen und Freundschaften.

Möglich ist das nur, wenn alle dabei sein können! **Barrierefreiheit** ist für das Festival deshalb sehr wichtig.

Das heißt, dass es keine Hindernisse gibt.

Denn Hindernisse gibt es noch überall: Zum Beispiel, wenn Gespräche und Texte zu schwierig sind, wenn Treppen im Weg sind oder wenn wir Vorurteile haben.

Alle können etwas tun, damit ZAMMA ein Festival mit möglichst wenigen Barrieren wird!

ZAMMA soll **ein Ort für alle** sein.

Die meisten Veranstaltungen sind **rollstuhlgerecht**. Der Eintritt ist fast immer **kostenlos**. Oft gibt es Übersetzungen in Gebärdensprache und mobile Anlagen für Menschen mit Hörbehinderung.

Möglichst viele sollen die Texte über ZAMMA verstehen können:

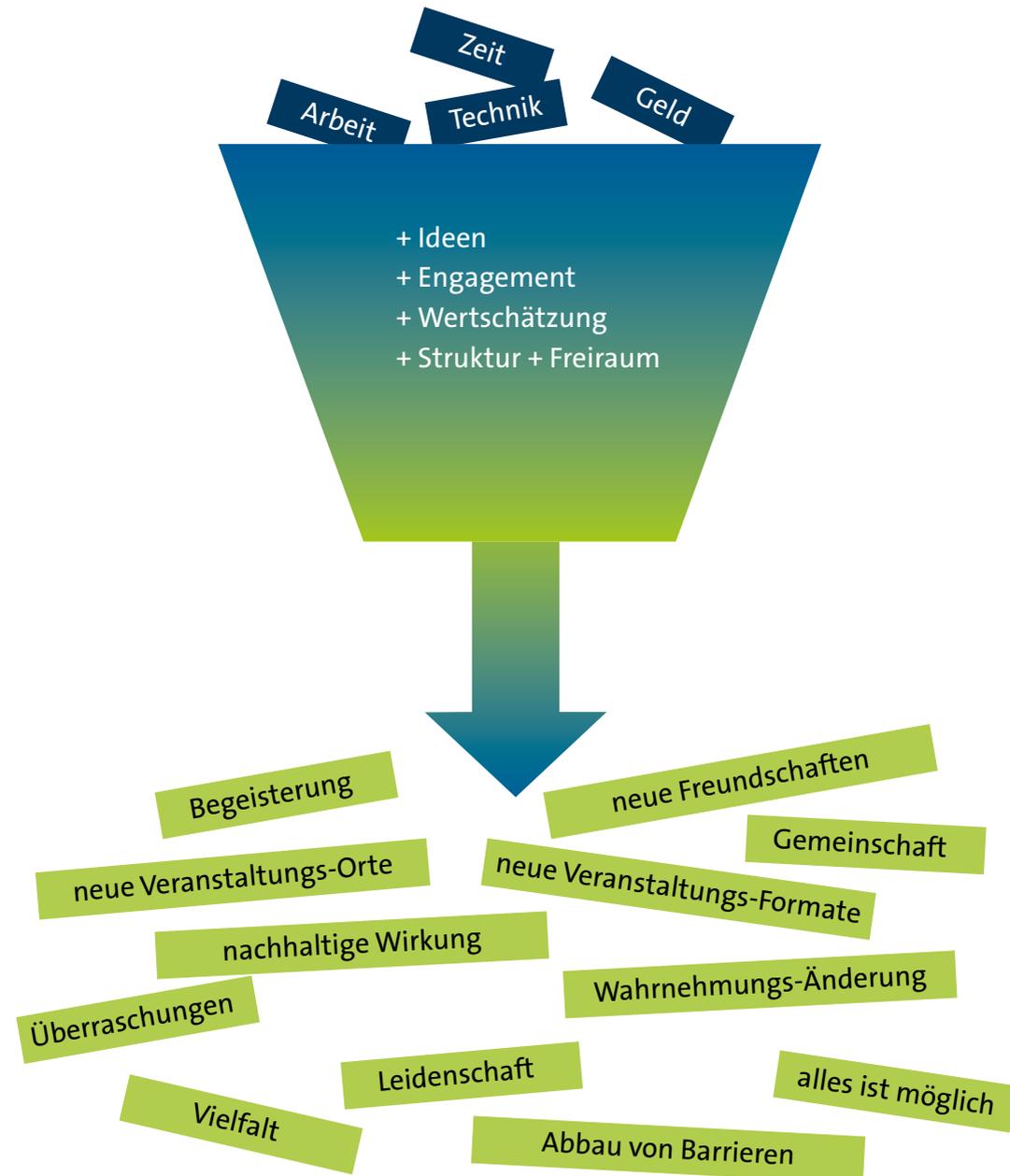
Zum Beispiel auch Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben oder die deutsche Sprache nicht gut können. Bei ZAMMA gibt es deshalb Texte in Leichter oder Einfacher Sprache.

Alle PDFs auf unserer Internetseite sind barrierefrei. Das heißt: Für alle Fotos gibt es Bildbeschreibungen. Alles kann vorgelesen oder auf Blindenschrift-Tastatur übertragen werden.

Unsere Internetseite www.zamma-festival.de ist barrierefrei.



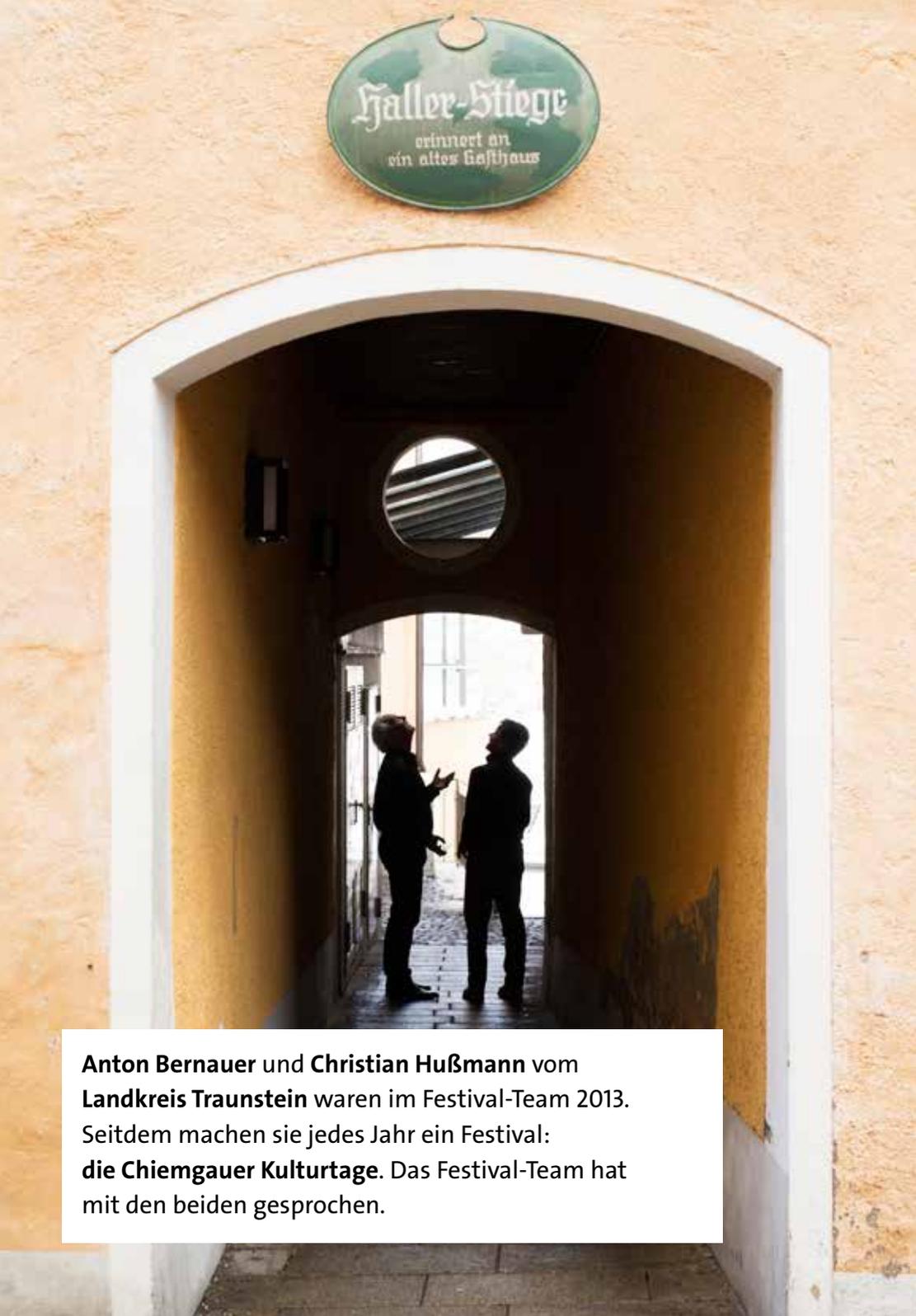
Was braucht und was bringt ZAMMA?



*Man entdeckt
überall was Neues!*

*ZAMMA stärkt den Zusammenhalt
und das Miteinander!*





Anton Bernauer und Christian Hußmann vom Landkreis Traunstein waren im Festival-Team 2013. Seitdem machen sie jedes Jahr ein Festival: **die Chiemgauer Kulturtage**. Das Festival-Team hat mit den beiden gesprochen.

Wie war es bei euch?

Wie war es, als das Festival 2013 nach Traunstein gekommen ist?

Wir haben uns riesig gefreut. Auch darüber, dass sich der Landrat dafür eingesetzt hat, das Festival im ganzen Landkreis zu machen. Bei unserer Bewerbung wussten wir schon: Wir möchten „inklusive Spiele“ in den Landkreis Traunstein holen. Also Spiele, wo jeder mitmachen kann.

Haben sich eure Erwartungen erfüllt?

Ja, es wurde ein „Kultur-Sommer-Märchen“: Alles hat gepasst, tolle Stimmung. Es war ein kultureller Höhenflug. Das hatte niemand erwartet. Und die inklusive Ausrichtung des Festivals war noch mal was Besonderes.

Inwiefern war die Inklusion eine Bereicherung?

Es wurde etwas ermöglicht, das vorher nicht gegangen wäre. Die Menschen, die beim Festival mitgemacht haben, und auch die Gäste sind sehr vielfältig. Mit dem Festival haben wir es wirklich geschafft, alle anzusprechen. Veranstaltungen, die beispielsweise mit Gebärdensprache arbeiten, regen zum Nachdenken an. Man ist plötzlich in der Welt und Wahrnehmung des anderen. Inklusion zeigt uns: Nicht das Perfekte ist wichtig, sondern dass man sich öffnet.

Was an der Inklusion ist euch noch wichtig?

Zum Beispiel niedrige oder keine Eintrittspreise. So können alle dabei sein. Auch Leute, die sonst keine Kultur-Veranstaltungen besuchen. Das ist auch eine Stärke vom Festival.

Gab es auch Bedenken?

Am Anfang wussten wir noch nicht, wohin es führt. Auch weil der ganze Landkreis zur „Bühne“ wurde. Aber dann hat uns eine Welle der Kreativität erfasst. Durch das Festival wurden sogar alte Blockaden zwischen einzelnen Städten gelöst. Beim Festival geht es ja ganz viel ums Vernetzen und Zusammenarbeiten.

Habt ihr beim Nachfolge-Festival, den Chiemgauer Kulturtagen, alles genauso gemacht wie 2013?

Ja, das Mitmach-Erlebnis haben wir genauso beibehalten, um die Qualität zu erhalten. Das war die Grundlage für die Chiemgauer Kulturtage. Die haben wir dann weiter ausgebaut, denn wir wollen immer wieder etwas Neues.

Wie seht ihr eure Aufgabe als Leiter der Chiemgauer Kulturtage?

Wir schaffen ein Grundgerüst. Trotzdem sind wir offen für persönliche Bedürfnisse, was gerade bei unseren kreativen Partnern sehr wichtig ist. Wir stehen im Austausch, unterstützen und beraten und schauen, dass alles passt. Die Umsetzung machen die Kooperations-Partner dann selbst. Was uns auch wichtig ist: Wir zwei besuchen möglichst alle Veranstaltungen. So zeigen wir den Partnerinnen und Partnern unsere Wertschätzung.



Wie schafft ihr das, ihr seid ja nur zu zweit?

Wir beide kennen uns sehr gut, arbeiten perfekt zusammen und ergänzen uns. Es ist viel Arbeit, aber wir wachsen mit unseren Herausforderungen. Wir erarbeiten uns Wissen, Kontakte, Möglichkeiten. Und wir lernen ja auch jedes Jahr dazu.

Wofür seid ihr dankbar?

Es gibt hier sehr engagierte Menschen, die sich mit Freude einbringen. Von solchen Menschen lebt das Festival. Da geben wir nur ein wenig Hilfe zur Selbsthilfe: Wir bringen zum Beispiel eine Idee, einen Ort oder Gruppen zusammen. Und schon gibt es viele neue Veranstaltungen. Die Beteiligten freuen sich, wenn sie merken, was aus ihrer Veranstaltung wird.

Hattet ihr jemals zu wenige Interessierte?

Noch nie. Zu den Arbeitskreisen kommen „alte“ Teilnehmer und immer wieder „neue“ dazu. Jedes Jahr finden sich rund 40 Aktive zusammen. Dabei machen manche auch mehrere Veranstaltungen.

Was macht das Kultur-Festival für euch aus?

Über die Bereicherung durch die inklusive Kultur haben wir schon gesprochen. Sie eröffnet so viele neue Möglichkeiten. Die Veranstaltungen werden lebendiger, je mehr Menschen beteiligt sind. Jeder kann sich durch den Austausch mit anderen weiterentwickeln. Wir trauen uns auch Veranstaltungen zu machen, wo es noch Unsicherheiten gibt. Experimentieren macht großen Spaß. Und alles ist möglich!

Wie sind die Reaktionen der Gäste?

Die Besucherinnen und Besucher gehen mit einem Strahlen aus den Veranstaltungen. Wir haben einen großen Zuschauer-Zuspruch. Die Veranstaltungen sind zu 80 Prozent ausgelastet.

Was hat sich zusammenfassend im Landkreis Traunstein geändert?

ZAMMA wirkt dauerhaft: Auf die Kultur und den Zusammenhalt in der Region. Die Kultur-Welt im Landkreis ist viel bunter, vielfältiger, interessanter und stärker geworden. Außerdem hat sich der Austausch zwischen den Kulturbereichen ausgebaut. Es ist ein vielfältiges Netzwerk entstanden, das für alle offen ist. Und wir bespielen immer mehr neue Orte im Landkreis, auch außerhalb der großen Städte.

Würdet ihr bestätigen, dass ZAMMA wirkt?

Absolut! Wer einmal ZAMMA erlebt hat, der kommt nicht mehr davon los! Wir sind mitten in der Planung für die nächsten Chiemgauer Kulturtage. Und wir können jetzt schon sagen: Das Festival geht weiter!

ZAMMA-Zahlen Beispiel Haar 2017



Rund **6.000 Handabdrücke** von Haarerinnen und Haarern waren auf der Rathaus-Umhüllung versammelt. **1.900 Kilometer Wolle** wurden in Haar um Bäume ZAMMA-g'strickt und -g'häkelt. Das entspricht ungefähr der Entfernung von Haar nach Athen. **1.500 Jahre Lebenserfahrung** haben die Haarer Urgesteine in der Ausstellung Haarer Lebensgeschichten zusammengebracht. **900 Meter Kabel** wurden für ZAMMA vom Bauhof verlegt. **700 ZAMMA-Brez'n** hat die Bäckerei Dümig gebacken. **600 Burger** wurden am Eröffnungstag bei der American Sports & Car Party verkauft. **Auf 400 Papphockern** konnten sich die ZAMMA-Gäste niederlassen und das Programm genießen. **200 Fahrrad-Klingeln** wurden an Kinder, Rollstuhl- und Fahrradfahrer verteilt. **120 Biertisch-Garnituren** hatte die Gemeinde beim Festival im Einsatz. **100 Oldtimer** rollten bei der ZAMMA-Eröffnung durch Haar. **52 Musikerinnen und Musiker** bespielten beim 1. Inklusiven Sound-Festival allein an einem Tag die große Bühne am Kirchenplatz. **30 Liter grün-weißes ZAMMA-Eis** hat die Eisdielen Firenze pro Tag verkauft. **16 junge Reporterinnen und Reporter** haben über ZAMMA berichtet. Durch **16 Verteilerkästen** lief Strom fürs Festival – installiert vom Bauhof der Gemeinde. **Mindestens 14 Fußabdrücke** sind auf dem Stoff versteckt, der das Rathaus umhüllt. **0 Euro** haben die meisten ZAMMA-Veranstaltungen gekostet. **23.000 Besucherinnen und Besucher** haben ZAMMA besucht – das entspricht der Einwohnerzahl der Gemeinde.

Kulturkuppel bei ZAMMA 2019
in Garmisch-Partenkirchen

***„Veranstaltungen wie diese sind für mich
eine emotionale Tankstelle, die die Batterien
für Inspiration und Kreativität aufladen,
einen neuen Blick auf die Welt verschaffen
und Menschen zusammenbringen.“***

(Eintrag im Gästebuch der Kulturkuppel)

*Es herrscht ein großes
Gemeinschafts-Gefühl!*





Wie sieht ZAMMA aus?

Die **ZAMMA-Grafik** (siehe Umschlag) setzt sich aus vielen verschiedenen Zeichen zusammen. Sie zeigen, wofür ZAMMA steht: **für Vielfalt und Miteinander.**

Es gibt Zeichen für verschiedene Menschen: alte, junge, Männer und Frauen.

Es gibt Zeichen für Kultur: Musik-Instrumente, Noten, Theater-Masken.

Es gibt Zeichen für Sehen, Hören, Schmecken und Tasten.

Und es gibt Zeichen für Natur und Sommer: Bäume, Wasser und Eis.

Alle diese Zeichen sind miteinander verbunden.

Zusätzlich gibt es noch, für jedes Festival neu, ein typisches **Zeichen des Ortes**. Das Festival in Freising zeigte zum Beispiel den Freisinger Dom. Auch die **Farbe** der ZAMMA-Grafik ist für jeden Festival-Ort anders. Bad Aibling hat zum Beispiel ein schönes Hellblau ausgewählt.

Bei den Werbemitteln der verschiedenen Festivals ist gut zu sehen: Die Zeichen für Vielfalt und Miteinander bleiben, aber jedes Festival hat sein typisches Orts-Zeichen und seine eigene Farbe.

Wiederverwertung: Aus allen ZAMMA-Fahnen und -Bannern werden nach dem Festival Taschen gemacht.





Wo findet ZAMMA statt?

ZAMMA wandert: Es kommt **alle 2 Jahre** an einen anderen Ort in Oberbayern. **Jede oberbayerische Kommune** kann sich beim Bezirk Oberbayern bewerben. Der Bezirk Oberbayern wählt dann den Festival-Ort aus den Bewerbungen aus.

Mit der Bewerbung verpflichtet sich die Kommune: Sie übernimmt die Kosten für Bühnen, Räume und Technik. Mitarbeiter der Kommune arbeiten im Festival-Team mit. Auch örtliche Jugendorganisationen sind im Festival-Team dabei.

Informationen und Kontakt

Die Mitglieder des Festival-Teams finden Sie unter www.zamma-festival.de.

Dort gibt es auch weitere Informationen über ZAMMA und das jeweils aktuelle Festival: von der Vorbereitungsphase über das fertige Programm bis zum Rückblick.

Das Festival findet auch in den sozialen Medien statt. Folgen Sie ZAMMA auf:

 www.facebook.com/ZAMMAKulturfestivalOberbayern

 www.instagram.com/ZAMMAKulturfestivalOberbayern



Impressum

Herausgeber

Bezirk Oberbayern, Kulturreferat
Prinzregentenstraße 14
80538 München

Gestaltung

Sabina Sieghart Kommunikationsdesign
www.gestaltungsinstitut.de

Fotos: Angelika Bardehle S. 44 unten und zweites Bild von oben; Bezirk Oberbayern/Peter Bechmann S. 20; Bezirk Oberbayern/Wolfgang Englmaier S. 42, S. 43 und S. 45 oben rechts; Claas Gieselmann S. 45 oben links; Marc Gilsdorf S. 40 und S. 41; Jugendreporter GAP S. 21 und S. 44 oben rechts; Edith Reithmann S. 44 oben links und zweites Bild von unten; Benjamin Schmidt S. 2, S. 4 bis S. 19, S. 21 oben, S. 25, S. 29 oben rechts bis S. 36, S. 39, S. 45 zweites Bild von unten, S. 46 – S. 49, S. 50 und S. 51

Sollten trotz aller Sorgfalt Bildrechte nicht korrekt angegeben worden sein, bitten wir die Rechteinhaber, sich mit dem Kulturreferat des Bezirks Oberbayern in Verbindung zu setzen.

www.bezirk-oberbayern.de



Folgen Sie uns unter
@bezirkoberbayern auf:



**ZAMMA macht viel Arbeit,
ist aber wunderschön!**



Festival-Orte

- 1 Schongau, 1981
- 2 Wasserburg am Inn, 1983
- 3 Ingolstadt, 1985
- 4 Prien am Chiemsee, 1987
- 5 Stadt und Landkreis Dachau, 1989
- 6 Burghausen, 1991
- 7 Neuburg an der Donau, 1993
- 8 Rosenheim, 1997
- 9 Landsberg am Lech, 1999
- 10 Altötting, 2001
- 11 Miesbach, 2003
- 12 Waldkraiburg, 2005
- 13 Murnau am Staffelsee, 2007
- 14 Starnberg, 2009
- 15 Eichstätt, 1980 und 2011
- 16 Landkreis Traunstein, 2013
- 17 Freising, 1982 und 2015
- 18 Haar, 2017
- 19 Garmisch-Partenkirchen, 1995 und 2019
- 20 Bad Aibling, 2022



Besuchen Sie

www.zamma-festival.de

Folgen Sie uns unter

@ZAMMAKulturfestivalOberbayern auf:

